



Noteinsatz im Freiburger Johannisbad: Kind verletzt

Ein zwölfjähriger Junge ist am Donnerstagnachmittag nach „Freie Presse“-Informationen von einem Sprungturm gestürzt. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen.

FREIBERG – Ein zwölfjähriger Junge ist am Donnerstagnachmittag bei einem Unfall im Freiburger Johannisbad schwer verletzt worden. Laut „Freie Presse“-Informationen war das Kind von einem 5 Meter hohen Sprungturm gestürzt. Laut Axel Schneegans, dem Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft, ist der Unfall im Unternehmen mit den Verantwortlichen ausgewertet worden. „Wir haben auch die technischen Einrichtungen am Sprungturm überprüft und sehen keinen Handlungsbedarf“, sagte Schneegans am Freitag. Die Erstversorgung des Zwölfjährigen hatten Beschäftigte der Bäderbetriebsgesellschaft übernommen. „Unsere Mitarbeiter waren sofort zur Stelle und haben das Kind versorgt“, so Schneegans. Zum Unfallzeitpunkt sei das Bad „normal besucht“ gewesen, auch ausreichend Rettungsschwimmer seien tätig gewesen. Der Notarzt hatte einen Rettungshubschrauber angefordert, der gegen 16.30 Uhr im Außengelände des Bades auf der Liegewiese gelandet ist, um den zwölfjährigen Jungen in ein Krankenhaus zu bringen. „Über die genauen Verletzungen des Kindes wissen wir nicht Bescheid“, fügte Schneegans an. Im Freiburger Johannisbad erhalten Kinder ab 10 Jahren nach seinen Worten auch ohne Erziehungsberechtigte Einlass. „Zaungäste“ aus dem Biergarten an der Bachstraße hatten die spektakuläre Landung des Rettungshubschraubers beobachtet. |ar/jl



Im Außenbereich des Johannisbades ist am Donnerstag ein Rettungshubschrauber gelandet. ARCHIVFOTO: MILDNER